

Reisemedizin

Curriculum des 128-h-Kurses für die WB Reisemedizin. Jeder Kursanteil endet mit einer MC-Erfolgskontrolle.

Kursanteil	Inhalt	Unterrichtseinheiten	davon T1 (Reiseziel)	davon T2 (Aktivitäten)	davon T3 (Person)	Kursinhalte
Kurs „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“	siehe separates Curriculum	32	16	12	4	siehe separates Curriculum (auf der Grundlage des Curriculums der Bundesärztekammer)
Aufbaumodul 1	Geomeditzinische Länderkunde, Schlangen u. Gifttiere	6	4	2	-	<p>Charakteristika der Hauptreiseländer der Welt (Klima, Vegetation), soziokulturelles Umfeld (Kultur, Lebensweise), Infektions- und sonstige besondere Gesundheitsrisiken, Risikoepidemiologie)</p> <p>Klima- und Wetterkunde (Trocken-/Regenzeiten u.a.m.)</p> <p>Regionale Gegebenheiten</p> <p>Europa u. Vorderer Orient (Nord-, Ost-, Mittel- und Südeuropa, Mittlerer Osten, Golfregion)</p> <p>Afrika (Nord-, Ost-, Süd-, Zentral- und Westafrika, Ostafrikanische Inselwelt)</p> <p>Asien u. Ozeanien (Indischer Subkontinent, Südostasien, Fernost, Australien, Pazifische Inselwelt)</p> <p>Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika, Karibik)</p> <p>Schlangen u. Gifttiere/giftige Pflanzen</p> <p>Grundlagen, Gifte u. Toxine, Aktiv und passiv giftige Meerestiere, Skorpione, Spinnen, Echsen, Giftschlangen in Europa, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, Asien, Australien, Nord- und Südamerika</p>
Aufbaumodul 2	Internationaler Tourismus Kreuzfahrt/Schifffahrtsmedizin	8	4	2	2	<p>Internationaler Tourismus und Reiserecht</p> <p>Struktur des Internationalen Tourismus</p> <p>Reisearten und Reisebedingungen</p> <p>Touristisches Geschehen und Abläufe vor Ort in Zielgebieten</p> <p>Kreuzfahrt-/Schifffahrtsmedizin</p>

	Praxis der reisemedizinischen Beratung					<p>Medizinische Betreuung von Kreuzfahrtschiffen Aufgaben und Stellung des Schiffsarztes, speziell bei Kreuzfahrten Medizin. Ausstattung an Bord, internationale Zusammenarbeit Patientenspektrum an Bord (Passagiere, Crew), besondere Notfälle an Bord, Zahnmedizin, Sonstige schiffahrtsmedizinische Fragen</p> <p>Mass gatherings Art und Anlass der Veranstaltung: religiös (Hajj, Kumbh Mela, Kirchentage), kulturell (Rockkonzerte), Sport (Internationale Events, Public Viewing), politisch (Maidan, Tahrir), gesellschaftlich (Hochzeit William & Kate) Besondere Risiken durch die Ansammlung von Menschen auf begrenztem Raum und begrenzter Zeit: Gefahren durch Teilnehmer aus Infektionsgebieten Übertragbare/nicht-übertragbare Erkrankungen, psychische/emotionale Belastungen, Exazerbationen von Vorerkrankungen, medizinische Versorgung vor Ort Stratifizierung der Gesundheitsrisiken abhängig vom Ablauf des Ereignisses</p> <p>Praxis der reisemedizinischen Beratung Organisatorische Grundlagen, Ablauforganisation, Reiseanamnese, Arbeitsmittel, insbesondere Länder- und Fachinformationssysteme, Fachliteratur für Ärzte und für Laien, Internetinformationen Bewerbung reisemedizinisches Leistungsangebot Abrechnung reisemedizinischer Leistungen u.a.m.</p>
Aufbaumodul 3	Flugreisemedizin	6	4	2	-	<p>Flugreisemedizin Flugmedizinische Grundlagen Milieu in der Flugzeugkabine (Druckverhältnisse, Luftfeuchtigkeit, Belüftung, Sauerstoffkonzentration, Gefahren und Auswirkungen der Hypoxie) Besondere Risiken bei Langstreckenflügen Flugreisen bei Erkrankung oder Behinderung, MEDA-Formular Beurteilung der Flugreisetauglichkeit Notfälle an Bord, medizin. Ausrüstung an Bord Rechtliche Fragen bei Notfallbehandlungen Schulung des Flug-Personals Lufttransport von Verletzten und Erkrankten Fachliche Ansprechpartner</p>
Aufbaumodul 4	Trekking u. Höhenmedizin	6	4	2	-	<p>Trekking u. Höhenmedizin Reisen in mittlere, große und extreme Höhen Physiologie der großen Höhen (Luftdruck, Flüssigkeitsverlust, Leistungsfähigkeit) Höhenspezifische Risiken u. Vorbeugemaßnahmen Höhenerkrankung (HACE u. HAPE; Häufigkeit, klin. Bild, Vorbeugung) Höhenakklimatisation, Höhentaktik, Medikamente und Höhe</p>

						Höhenaufenthalte bei Vorerkrankungen oder Risikopersonen Ärztliche Betreuung von Reisegruppen und Expeditionen (Vorbereitung von Höhen- und Trekkingtouren, Tourenapotheke) Erkrankungen beim Trekking, Zahnmedizin Fachgesellschaften und Verbände für Berg- und Höhenmedizin
Aufbaumodul 5	Tauchsportmedizin	6	2	2	2	Tauchmedizinische Grundlagen Tauchsporttauglichkeitsuntersuchung (Leistungseinschränkungen, Tauchtauglichkeit und Vorerkrankungen) Tauchen bei Vorerkrankung oder Behinderung (HNO, Augen, Lungenkrankheit, Asthma, Herzkreislaufsystem, Neurologische Manifestationen, Diabetes mellitus, Schwangerschaft, Behinderte) Tauchnotfälle (Pathophysiologie, Ursachen, Symptome, Folgen, Sofortmaßnahmen, Werkzeug) Kindertauchen, Streckentauchen, Seniorentauchen, Schnorcheln Fachgesellschaften und Verbände für Tauch- und Überdruckmedizin
Aufbaumodul 6	Internationale Arbeitseinsätze u. Langzeitaufenthalte	8	2	2	4	Berufliche Auslandseinsätze Tätigkeiten in der medizinischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe, Postexpositionsprophylaxe der HIV-Infektion Berufsgenossenschaftliche Vorschriften Vorsorgeuntersuchungen nach G 35 Tauglichkeit bei Vorerkrankungen Vorbereitung der Mitarbeiter Verhalten im Krankheitsfall Beratung und Betreuung nach Rückkehr Spezifische Probleme bei Langzeitaufenthalten im Ausland Besonderheiten der Tätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen, Einsatzplanung Auslandsaufenthalte junger Erwachsener im Rahmen von Freiwilligendiensten Tätigkeit in Krisengebieten Psychoziale Probleme und Krisenintervention
Aufbaumodul 7	Risikogruppen und Reisen	8	-	2	6	Grundlagen Kontraindikationen für bestimmte Reisen, Verkehrsmittel oder Aktivitäten; spezielle Aspekte der Vorbereitung, der Malariaprophylaxe, der Impfberatung; Anforderungen an das lokale Medizinsystem bei typischen Komplikationen; Untersuchung nach Rückkehr. Kinder Säuglinge, Kleinkinder, Jugendliche, chronisch kranke Kinder Schwangerschaft Schwangerschaft und Reisen, Zeitverschiebung und Pille, Gynäkologische Vorerkrankungen,

						<p>Entbindung im Ausland</p> <p>Senioren Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, spezielle Risiken u.a.m.</p> <p>Behinderte Reisefähigkeit, Reisebedingungen, Flugreisen, vor-Ort Bedingungen Spezielle Reiseangebote u.a.m.</p>
Aufbaumodul 8	Reisen mit chronischer Krankheit, Teil A	8	-	2	6	<p>Grundlagen Kontraindikationen für bestimmte Reisen, Verkehrsmittel oder Aktivitäten unterwegs, spezielle Aspekte der Vorbereitung, der Malariaprophylaxe und der Impfberatung, Anforderungen an das lokale Medizinsystem bei typischen Komplikationen, Untersuchung nach Rückkehr.</p> <p>Diabetes mellitus u.a. Stoffwechselerkrankungen und Reisen Ernährungsbedingungen und Blutzuckermessungen auf Reisen, Zeitverschiebung und Medikation, Mitnahme temperatursensibler Medikamente (Insulin, Glukagon), Zollbestimmungen, Hitze-, Druck- und Kälteschäden bei peripherer Polyneuropathie, Kontrolluntersuchungen bei Langzeitaufenthalten u.a.m.</p> <p>Herz-Kreislaufkrankungen und Reisen Leistungsmessung, Hypoxietoleranz (Flug, Höhentouren), Interferenzen zwischen herz(rhythmus)wirksamer Medikation und Malariaprophylaxe, kardiale Notfälle und lokales Versorgungsniveau u.a.m.</p> <p>Chronische Lungenerkrankungen, Asthma bronchiale und Reisen Management chron. Lungenkrankheiten (v.a. COPD, Asthma, Fibrosen, Schlafapnoe, Cor pulmonale) unterwegs. Selbstkontrolle, Risiken bei Flug-, Höhentouren, interkurrenten Infekten, Möglichkeiten der O2-Substitution an Bord von Flugzeugen und Schiffen u.a.m.</p> <p>Rheumatische u. orthopädische Erkrankungen und Reisen Besserungs- und Verschlechterungstendenzen rheumatischer Erkrankungen in Abhängigkeit vom Klima, Belastungsgrenzen, Immunsuppression, Langzeitverlauf, Reisefähigkeit nach chirurgischen Eingriffen u.a.m.</p>
Aufbaumodul 9	Reisen mit chronischer Krankheit, Teil B	8	-	2	6	<p>Grundlagen Kontraindikationen für bestimmte Reisen, Verkehrsmittel oder Aktivitäten unterwegs, spezielle Aspekte der Vorbereitung, der Malariaprophylaxe und der Impfberatung, Anforderungen an das lokale Medizinsystem bei typischen Komplikationen, Untersuchung nach Rückkehr</p>

						<p>Chronische Nierenerkrankungen und Reisen/Dialyse im Ausland Niereninsuffizienz und vermehrte Infektanfälligkeit, Labilität des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes bei klimatischen Extremen, Diarrhoe etc, Verminderte Wirksamkeit von Impfungen, Kontraindikationen. Elimination von Malariaprophylaxemitteln, UV-Empfindlichkeit, technische, medizinische Qualitätsparameter der Urlaubsdialyse, Adressen u.a.m.</p> <p>Hautkrankheiten und Allergien und Reisen Hautschäden durch Licht, Infektionen, Salzwasser und andere Umwelteinflüsse. Regionales Allergenvorkommen, Porphyrie, Psoriasis, Kutaner LE und Reisen u.a.m. Wirkung von Sonnenstrahlen (Lichtschaden, Sonnenbrand, Hautkrebs) Hautschäden durch Strahlung, Strahlungsintensität nach Reiseregionen Auswirkungen bei vorgeschädigter Haut und bei Hautkrankheiten Schutzmaßnahmen (UV-Index) Haut- und Sonnenschutzmittel (Anwendung, Wirkungsweise, Lichtschutzfaktoren, mögliche Nebenwirkungen)</p> <p>Neurologische Erkrankungen (Epilepsie, MS, u.a.) und Reisen MS, Parkinson-Erkrankung, Myasthenie und Epilepsieformen: Jet lag bei zeitsensitiver Medikation, akute Komplikationsmöglichkeiten, Selbstbehandlung und Grenzen, therapeutische Immunsuppression u.a.m.</p> <p>Zahnmedizin unterwegs Zahnpflege, traumatische und Kälteschäden, Erste zahnmedizinische (Selbst-) Hilfe</p>
Aufbaumodul 10	Reisen mit chronischer Krankheit, Teil C	8	-	2	6	<p>Chronische gastrointestinale Erkrankungen und Reisen Infektionen als Auslöser von chron. entzündlichen Darmerkrankungen und von Schüben, DD CED und Amöbiasis, Selbsttherapie unterwegs, Antacida und Infektionsbarriere, Reisefähigkeit bei Leberzirrhose und -transplantation u.a.m.</p> <p>Psychische/psychiatrische Krankheiten/Flugangst und Reise Flugangst und Überwindungsstrategien, Reisen als destabilisierender Faktor für psychische Vorerkrankungen, Aggression an Bord von Flugzeugen, Isolation und kulturelle Entwurzelung bei Langzeitaufenthalten u.a.m.</p> <p>Tumorerkrankungen, chronische Schmerzen und Reisen Reisemotive und Reiseerwartungen Tumorkranker. Anämie, pathologische Fraktur, Fatigue und andere typische Komplikationen der Tumorerkrankung unterwegs, Beschränkungen hinsichtlich körperlicher Belastbarkeit, Impfprävention, Lichtexposition, BtM-Mitnahme, Nachsorge bei Langzeitaufenthalten u.a.m.</p> <p>Reisen bei HIV-Infektion, Immunsuppression</p>

						Spezielle Aspekte der Vorbereitung (Impfschutz, Malariaprävention, Medikamente) Anforderungen an das lokale Medizinsystem bei typischen Komplikationen HIV-Infizierte unterwegs, HIV-Negativität als Einreisebedingung Medikamentöse und erkrankungsbedingte Immunsuppression Risiko sexuell übertragener Erkrankungen auf Reisen
Aufbaumodul 11	Unfälle und Reisemedizinische Assistance	8	2	6	-	Verkehrsmedizinische Fragen Unfälle auf Reisen (Unfallforschung: Häufigkeiten, Ursachen) Fahrtauglichkeitsuntersuchungen, Fahrtauglichkeit bei Vorerkrankungen Medizinische Notfälle und medizinische Assistance auf Reisen Medizinische Reiseausstattung (Reiseapotheke) Auslandskrankenversicherung; Reiserücktritt bei Erkrankung Ärztliche Reisebegleitung. Medizinischer Notfall im Ausland, Besonderheiten der medizin. Versorgung (Erste Hilfe, Primärversorgung, Telemedizinische Kommunikation) Ärztliche Hilfe von Assistance-Zentralen; (Abklärung, Krankenrücktransport, Unterstützung vor Ort) Allgemeine und spezielle Vorsorgemaßnahmen Besonderheiten im Katastrophenfall Rechtliche Fragen in Zusammenhang mit Reiseversicherungen Informationspflicht und Fürsorgepflicht der Reiseveranstalter Reisesicherheit, Reiserücktrittsversicherung (Gegenstand der Versicherung, Obliegenheiten der Versicherten, Rechtsprechung) Reisekrankenversicherung (Versicherungsfall, Risikoausschluß, Behandlungsbedürftigkeit) Ärztliche Atteste Voraussetzungen zur Repatriierung erkrankter u. verletzter Personen
Aufbaumodul 12	Gesundheitsstörungen bei Reise-Rückkehrern	8	2	2	4	Grundlagen Symptomorientierter Überblick über die häufigsten und bedeutsamsten Gesundheitsstörungen nach der Rückkehr oder bei Übersiedlung, speziell aus tropischen und subtropischen Ländern; Möglichkeiten und Grenzen der Erkennung und Behandlung Differentialdiagnose bei Durchfall Differentialdiagnose bei Fieber Differentialdiagnose bei Atemwegserkrankungen Differentialdiagnose bei Hauterkrankungen Einfache Labordiagnostik in der Praxis (speziell Beurteilung von Schnelltests) Materialeinsendungen an niedergelassene Labors (speziell Bedeutung der Immundiagnostik) Speziallabors und Tropeninstitute, Fachkliniken Reiseassoziierte psychische Belastungsreaktionen

Aufbaumodul 13	Ärztliche Reisebe- gleitung	8	0.5 0.5	0.5 1 – 2 2	1 – 2 1 0.5	<p>Kurze Rekapitulation häufiger und reiseassoziierter Notfälle Qualifizierte Ersthilfe bei Verletzungen (z.B. Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen); Umgang mit reisebedingten Exazerbationen bestehender Vorerkrankungen (z.B. D. m.) Hilfe bei Intoxikationen und dermatologischen Traumata (z.B. durch Quallen, Ciguatera); Ärztliche Hilfe bei Höhenkrankheiten (Nepal ,Peru u.a.);Wiederholung der Reanimationsleitlinien nach Bedarf</p> <p>Gruppen-und psychodynamische Prozesse während der Reise Inanspruchnahme für intra- und interindividuelle Konflikte; Interventionen bei psychischen Belastungsreaktionen und Angststörungen;</p> <p>Arzneimittelinteraktionen; reise- und ernährungsbedingte Wirkungsänderungen; Ersatz – und Nachbeschaffung von Medikamenten vor Ort Interaktionen zwischen bestehender Medikation und zusätzlichen Arzneimitteln (z.B. Chemo- Prophylaxe der Malaria); Wirkungsänderungen durch Nahrungsmittel, Gewürze, Zusatzstoffe</p> <p>Inhalt der Arzttasche; Zollvorschriften und andere Regelungen bei Grenzübertritten Mindestausstattung der Reiseapotheke, länderspezifische Ergänzungen, diagnostisch- therapeutische Grundausstattung; Problematik des Mitführens von Medikamenten, Spritzen, Kanülen etc. bei Einreisen in andere Länder und Kulturkreise</p> <p>Gesundheitssysteme und Gesundheitsversorgung in den häufig nachgefragten Reiseländern Recherche geeigneter ambulanter und stationärer Einrichtungen, Kontaktaufnahme und Kooperation mit den örtlichen Gesundheitssystemen, Mitwirkung der Regionalärzte des AA; Dolmetscherdienste</p> <p>Vertragsrecht und rechtliche Stellung des begleitenden Arztes im internationalen Reiseverkehr Rechte und Pflichten des begleitenden Arztes, Grenzen des eigenen ärztlichen Handelns vor Ort und während der Reise, z.B. an Bord eines Flugzeuges oder Schiffes; Ländervorschriften hierzu</p>
		128	40	44	44	